

Kreis Unna
 Fachbereich Mobilität, Natur und Umwelt
 Postfach 21 12
 59411 Unna

Antrag auf Erteilung der wasserrechtlichen Genehmigung/Befreiung von den Festsetzungen gem. Wasserschutzgebietsverordnung

| Antragsteller*in | |
|----------------------------|--|
| Name, Vorname Firmenname | |
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ, Ort | |
| E-Mail | |
| Telefon | |

| Antragsgegenstand | Kurztitel (Näheres bitte im Erläuterungsbericht beschreiben) |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bauvorhaben: | |
| <input type="checkbox"/> Veranstaltung: | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiger: | |
| innerhalb des Wasserschutzgebietes | <input type="checkbox"/> DEW <input type="checkbox"/> Halingen <input type="checkbox"/> Fröndenberg <input type="checkbox"/> Warmen |
| in der Schutzzone | <input type="checkbox"/> I <input type="checkbox"/> II <input type="checkbox"/> III <input type="checkbox"/> IIIA <input type="checkbox"/> IIIB |

| Angaben zum Grundstück, auf dem die Maßnahme/die Veranstaltung erfolgen soll | |
|--|--|
| Straße, Hausnummer | |
| PLZ, Ort | |
| Gemarkung | |
| Flur | |
| Flurstück(e) | |
| Anzeigende*r ist Eigentümer*in des Grundstückes: | |
| <input type="checkbox"/> ja | |
| <input type="checkbox"/> nein, Einverständniserklärung des Eigentümers zur Durchführung der Maßnahme liegt vor | |

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller*in

Beizufügende Unterlagen (3-fach)

Ziel und Zweck der Ausnahmegenehmigung ist der Schutz der Wassergewinnungsanlagen vor Verunreinigungen und Beeinträchtigungen. Die Antragsunterlagen müssen alle zum Verständnis und zur Erteilung der Ausnahmegenehmigung erforderlichen Angaben enthalten. Folgende Punkte können -fallbezogen- als Anhalt für die Baubeschreibung/die Veranstaltung dienen:

Baustellen/Baumaßnahmen

1. Erläuterungsbericht
 - a. allgemeine Baubeschreibung
 - b. Zeitraum, Datum
 - c. Ansprechpartner auf der Baustelle, telef. Erreichbarkeit
2. Übersichtslageplan im Maßstab 1: 5.000 bis 1: 10.000, Kennzeichnung des Vorhabenstandortes
3. Liegenschaftskarte im Maßstab 1: 1000 oder 1: 2000, Kennzeichnung der Baugrenzen
4. Technische Bauzeichnungen
5. Baustelleneinrichtungsplan (Standort der Baumaßnahme, Baustraßen, Sanitäranlagen, Baustofflager, Tankeinrichtungen/Betankungsflächen, Aufenthaltsunterkünfte (z. B. Wohncontainer), ...)
6. Aussagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
 - a. Tankeinrichtungen, Abfüllflächen, mobile Betankung, Sicherungsmaßnahmen zum Schutz von Boden und Grundwasser
 - b. stationäre Maschinen, Sicherungsmaßnahmen (z. B. bei Stromerzeugungsaggregaten)
 - c. Tiefbauarbeiten im Grundwasserschwankungsbereich, Schutzmaßnahmen
 - d. Verwendete Materialien, Sicherungsmaßnahmen (z. B. bei Sandstrahlarbeiten, großflächigen Lackierarbeiten, ...)
 - e. Boden- und Baustofflager, Materialeigenschaften, Sicherungsmaßnahmen
 - f. Baustraßen, Material (keine Recyclingbaustoffe verwenden, Rückbau, etc.)
 - g. Sicherung der Baustelle und der Fahrzeuge außerhalb der Arbeitszeit
 - h. Abwasseranfall und Verbleib, auch Niederschlagswasser
 - i. Sanitäranlagen, Entsorgung Schmutzwasser
 - j. Hydrauliksysteme der Baumaschinen und Geräte, biologisch abbaubare Öle
7. Verhalten im Schadensfall, Einweisung, Vorhaltung Ölbindemittel
8. Hochwasserschutzmaßnahmen (bei Baumaßnahmen im Überschwemmungsgebiet der Ruhr)
9. Grundwasserhaltung (bauzeitliche Grundwasserhaltungen bedürfen der wasserrechtlichen Erlaubnis und sind separat zu beantragen).

Veranstaltungen

1. Erläuterungsbericht
 - a. allgemeine Beschreibung
 - b. Zeitraum, Datum
 - c. Ansprechpartner am Veranstaltungstag, telef. Erreichbarkeit
2. Übersichtslageplan im Maßstab 1: 5.000 bis 1: 10.000, Kennzeichnung des Vorhabenstandortes
3. Liegenschaftskarte im Maßstab 1: 1000 oder 1: 2000, Kennzeichnung der Veranstaltungsgrenzen
4. Teilnehmerzahl, Zufahrtsmöglichkeiten, Standort der Parkplätze und Anzahl, Sanitären Anlagen, Verbleib des Abwassers (Bierwagen, Toilettenwagen, etc.), geplante Lagerung wassergefährdender Stoffe und Sicherungsmaßnahmen (Generator, ...)

Hinweis

Je nach Lage und Art des Vorhabens ist es möglich, dass weitere Angaben und Unterlagen gefordert werden müssen. Diese Nachforderung bleibt ausdrücklich vorbehalten. Im Vorfeld empfiehlt sich Rücksprache mit der unteren Wasserbehörde bezüglich des Antragsumfanges zu halten.